C.

Walther Geyer trägt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg Güter zu Lehn auf.

14. Januar 1367.

Ich Walther Geyer gesezzen in dem dorf ze Ingelstat, Bekenne vnd tůn kunt offenlichen an disem brieff allen den, die in ansehen oder horen lesen, daz ich den hofe, der da gelegen ist in dem ieczgenanten dorf zu *Ingelstat*,*) da einseit Grethe Gyerin vnd anderseit dyetreich pfalhofe anhaben stozzen, den ich gekauft han mir vnd allen meinen Erben für reht frey vnd Eygen vmb den Apt vnd den Conuent dez klosters zu zelle, vnd ein wisen die da gelegen ist in der Marck dez Dorfes czu *Eychsfelt*,*) da einseit Gocze von Rinecke vnd anderseit Hans von Gebsedel wisen an haben stozzen, die auch mein vnd meiner erben reht frey eygen ist, denselben obgenanten hoff vnd wisen, mit allen iren nůczen vnd zugehörenden, han ich dem Edeln Herren, herren *Friderichen Burggrafen ze Nůrenberg*, vff gegeben mit wol vorbedahtem můt vnd mit rat meiner guten frůnde, Also mit der bescheidenheit: daz ich vnd alle mein erben den selben hofe vnd wisen, mit allen iren nůczen vnd zegehörenden, zu einem rechten manlehen von dem egenanten Herren dem Burggrafen vnd allen seinen erben haben sullen, vmb daz, daz er mir vnd mein erben die gůt vnd gůlte, dy wir hatten in dem dorffe vnd in der Marck dez dorfes zu *Vrhusen*, für sich vnd alle sein erben geeygen hatte. Des zu einem gezügnusse vnd waren vrkunde han ich mein eygen Insigel, mit meiner guten gewissen, für mich vnd alle mein erben, gehangen an disen brief, der geben ist do man zalt nach vnsers Herren Cristes geburt dreuczehenhundert Jar, dar nach in dem Sÿben vnd Sehczigsten Jare, an dem nehsten donerstag vor sand Anthonien tag.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Ingolstadt* und *Essfeld* im Landgericht Ochsenfurt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf